

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 1

Rubrik: [Zitate]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selbsthilfe und Hauswehren nicht vergessen!

In den ausführlichen Darlegungen des vorstehenden Artikels wurde gezeigt, wie gross die Aufgaben und Schwierigkeiten sind, welche im Kriegsfall die Kriegsfeuerwehren zu meistern haben. Besonders zu denken gibt dabei der auf alle Fälle *ungenügende Personalbestand* für die Brandbekämpfung, indem paradoxerweise die eingübten Angehörigen von Friedensfeuerwehren in ihrer Mehrzahl bei einem Aktivdienst zur Armee einzurücken haben, obschon gerade im Kriege die Brandgefahr am grössten ist. Hiefür bie-

ten nur die in den Hauswehren eingeteilten und rechtzeitig in den Grundbegriffen geschulten Leute einen Ersatz. Noch wichtiger ist das *Wissen des Einzelnen um die Möglichkeiten der Selbsthilfe*. Hier berühren sich die Belange der Kriegsfeuerwehren und der Hauswehren gleichsam mit den normalen Interessen jedes Menschen.

*

Was tust Du?

... wenn im Hause Feuer ausbricht?

Du telefonierst der Feuerwehr. Im Kriegsfall nützt Dir das wenig oder nichts. Da musst Du selber zu packen und das Feuer im Entstehungsstadium zu ersticken suchen, solange es noch klein ist und damit es nicht durch Selbstausbreitung noch grösseren Schaden anrichtet. Dazu braucht es aber einige Kenntnisse, die Du Dir durch Uebung nach den Regeln des Zivilschutzes aneignen kannst.

Dieses Wissen kann Dir auch im Frieden, wenn die Brandbekämpfung

Leicht wird ein kleines Feuer ausgetreten, das — erst geduldet — Flüsse nicht mehr löschen.

William Shakespeare
(1564—1616)

vorwiegend Sache der Feuerwehr ist, nützlich sein. Denn bis die Feuerwehr eingreifen kann, vergeht auf jeden Fall wertvolle Zeit. Und wer garantiert Dir dafür, dass nicht Schäden an Deiner Habe angerichtet werden, die sich bei rechtzeitiger Selbstbekämpfung des Kleinfeuers vielleicht hätten vermeiden lassen?

*

Solche Beispiele kann sich jeder Mann leicht selber vorstellen. Brandverhütung durch angemessene Vorsicht und Brandbekämpfung an der Quelle bilden *Voraussetzungen einer erfolgreichen Schadenabwehr* im Frieden wie im Kriege. Deshalb lassen wir nachstehend Ausführungen eines weiteren Fachmannes, über dieses Gebiet, das alle angeht, folgen.

Kochkessi für die Obdachlosenhilfe

In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsdienst der Armee wurde ein Kochkessel konstruiert, der den Gemeinden nicht nur für Truppen-Einquartierungen, sondern auch für die Obdachlosenhilfe des Zivilschutzes dienlich ist. Ferner können diese Kochkessi für die Schulküche und Veranstaltungen verwendet werden. Im Interesse einer guten Verpflegungsbereitung im Notfall ist es zweckmässig, wenn sich Zivilschutzstellen solche Kessi anschaffen.

Für die Obdachlosenhilfe im Zivilschutzdienst

für militärische Einquartierungen,
für die Schulküche
und für alle Vereinsanlässe:



Sarina

Kochkessel

Konstruiert in Zusammenarbeit mit Fachleuten der KTA, der Küchenchefschenken und des **Betreuungsdienstes** der Armee.

Dieser Kochkessel ist von äußerst starker Konstruktion, sehr leistungsfähig und sparsam im Betrieb. Seine Feuerung ist aus Guss und besitzt keine zerbrechlichen Feuersteine. Diese Bauart bewährt sich ganz besonders beim Transport und den damit verbundenen Stößen, welche schwer zu verhüten sind.

Der gleiche Feuerherd kann mit einem Kochkessel von 80, 100, 125 oder 150 Liter Inhalt ausgerüstet werden.

Hunderte von
SARINA-Kochkesseln
sind in Betrieb
und haben sich bestens
bewährt

Preise:

80 Liter	Fr. 460.—
100 Liter	Fr. 470.—
125 Liter	Fr. 475.—
150 Liter	Fr. 480.—

komplett betriebsbereit mit Feuerhaken, Tragstange, Rauchrohr und Rohrwinkel, inklusive Wust, franko Empfangsstation.

100% Schweizer Qualitätsarbeit

Generalvertretung u. Alleinverkauf:
Kolb + Grimm, Bern
Aarbergergasse 46, Tel. (031) 2 1112

Neues von der Wanderausstellung

Das bisherige Echo der Schweizer Wanderausstellung für Zivilschutz ist *erfreulich und ermutigend*. Bereits haben sich weitere Firmen als Aussteller gemeldet, und weitere Städte wollen die Schau ihrer Einwohnerschaft zugänglich machen. Sogar der englische Fernsehdienst hat einen Film über die Ausstellung aufgenommen, der auch im Commonwealth gezeigt werden soll.

Besonderem Interesse begegnen allerseits die Vorführungen mehrerer in- und ausländischer Zivilschutzfilme, sei es durch die Organisatoren der Ausstellung selbst oder in Verbindung mit Aufklärungsvorträgen.

In Zürich wurde der Beginn der Ausstellung um einen Tag vorgeschoben und die tägliche Oeffnungszeit um je anderthalb Stunden verlängert. Das städtische Zivilschutzamt wirkte seinerseits durch die Darstellung des Aufbaues des örtlichen Zivilschutzes mit.

Weitere Pressestimmen

«Sie bietet mehr als ich erwartet hatte», so lautet das Urteil eines kritisch veranlagten Mitbürgers. In der Tat bietet diese Ausstellung sehr viel Wissenwertes und es lohnt sich deshalb, sie zu besuchen.

Oltner Tagblatt

Als wichtige Bereicherung dürfen die verschiedenen Filme angesehen werden, die uns Einblick geben in den Zivilschutz anderer europäischer Staaten. Es wirkt übrigens alarmierend, zu vernehmen, dass wir Schweizer in dieser Beziehung im Rückstand sind. Um so mehr erfüllt die Ausstellung für Zivilschutz eine Aufgabe, die unser aller Anliegen sein muss.

Schweiz. Allg. Volkszeitung

Alle verantwortungsbewussten Staatsbürger aus weitestem Umkreise sollten sich diese sehr gut aufgebaute Wanderausstellung ansehen! Sanitäter, Aerzte, Feuerwehren und alle, die schon heute für den Zivilschutz bestimmt sind, sollten sich ihren Besuch nicht entgehen lassen. Architekten und Bauherren, wie die Leiter grösserer gewerblicher und industrieller Betriebe erhalten hier ein umfassendes Anschauungsmaterial für die Vorbereitungen, die sie im Ernstfalle sicherlich sehr schätzen würden.

Aargauer Tagblatt

Jederzeit bereit, das Feuer zu bekämpfen

Feuerlöscher aller Typen auf Kauf oder Miete, unterhalten und kontrolliert, alles Material für den Kampf gegen das Feuer. Motorpumpen, Kleider, stationäre Kohlensäuregas- und Wassernebel-Anlagen, Verhütung, Feuerfühler, Offerten.



SIELI
FEUERLÖSCH-MATERIAL AG

4, rue Petitot GENF Telefon 022 / 25 12 12

Vertreter in der ganzen Schweiz

Der Chef des Badener Zivilschutzes hofft, dass die Ausstellung wie ein Zyklotron wirken werde, das beschleunigend auf negative Teilchen einwirke und alle positiv auflade. ... Die Ausstellung will uns einen Weg weisen, das in unserer Macht Liegende zu tun, um bei einer Katastrophe gefährdetes Leben retten zu können.

Badener Tagblatt

Der Aufklärungsfilm des SBZ

Ansprache von Bundesrat von Steiger anlässlich der Uraufführung in Bern am 12. März 1958

Zwei Jahre sind es her, seit unser Propagandausschuss unter dem Vorsitz des Herrn Masson, Schaffhausen, die Schaffung eines Films für die Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung des Zivilschutzes empfohlen hat. Dank dem Verständnis von 23 Kantonen und 62 Städten ist es möglich geworden, der Condor Film AG in Zürich einen solchen Auftrag zu erteilen. Wir möchten nicht unterlassen, allen diesen hochherzigen Geldgebern zu danken. Ich benütze aber auch die Gelegenheit, um dem Gesamtbevölkerung, insbesondere aber den Herren Bundesräten Feldmann, Etter und Chaudet sowie der Abteilung für Luftschutz für alles zu danken, was sie für den Zivilschutz tun. Er ist eine unbedingte Notwendigkeit im Rahmen unserer Landesverteidigung. Die Bemühungen der Grossmächte auf dem Wege internationaler Konferenzen, die Atomstrategie einzuschränken, dürfen uns nicht verhindern alles vorzukehren, was der Zivilschutz verlangt.

Neben dem Verständnis, das glücklicherweise von Monat zu Monat zunimmt, gibt es doch noch viele Kreise, die mit einer offensichtlichen Gleichgültigkeit diesen Aufgaben gegenüberstehen. Deshalb ist es Ziel und Zweck des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, hier für die nötige Aufklärung zu sorgen.

Wir handeln alle unter dem oder jenem Zwange. Wir mussten gestern und wir müssen morgen. Aber zwischen dem Muss von gestern und dem Muss von morgen kann unsere Freiheit von heute liegen. Und solange sind wir nicht verloren.

C. Jucker

Wenn uns Schweden unter den europäischen Staaten als Beispiel dient, so wissen wir jetzt, dass auch die Vereinigten Staaten dem Zivilschutz die grösste Aufmerksamkeit schenken.

Dank der Vermittlung des Herrn Bundesrat Petitpierre besitzen wir den Auszug eines Berichtes des «Rockefeller Brother Fund», mit welchem auch den USA die Bedeutung des Zivilschutzes nachdrücklich zum Bewusstsein geführt wird.

Unser Film soll dem *Schweizervolk* diese Notwendigkeit zum Bewusstsein bringen. Männer und Frauen, sofern sie nicht in der Armee das Land verteidigen, sollen ihr möglichstes tun, damit wir bei einem feindlichen Angriff, aber auch bei Katastrophenfällen, bereit sind.

HERAUSGEBER

Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Bern, Postcheckkonto III 25251

(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 5.—)

Manuskript- und Inseratannahme jeweils
bis zum 15. der geraden Monate durch die
Redaktion: Postfach Bern 7

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn

Während nun die eidgenössischen Räte anstelle des vor einem Jahr knapp verworfenen Verfassungsartikels einen «Bundesbeschluss über die vorläufige Ordnung des Zivilschutzes» beraten werden, sollen die am 1. März in Basel eröffnete Wanderausstellung und der Zivilschutzfilm die Bevölkerung wecken und für die Aufgaben des Zivilschutzes gewinnen. Wir führen Ihnen den Film in deutscher und französischer Sprache vor. Der italienische Text ist noch in Bearbeitung.

Ich kann die Begrüssung nicht schöner schliessen, als mit Worten aus einem Referat unserer früheren Vizepräsidentin, der verehrten Frau Hämmerli-Schindler, erschienen in der Zeitschrift «Der Samariter» vom 6. März:

«Mögen sich bald Männer und Frauen in grosser Zahl finden lassen, welche sich aus innerster Ueberzeugung und mit allen Kräften ihres Verstandes und ihres Herzens für die Verwirklichung eines wirksamen Zivilschutzes einsetzen! Er will nichts anderes als unser Volk und unsere Heimat schützen.»

Man muss nur das Herz seiner Leute haben, dann hat man ganz von selbst die Disziplin.

Walter Flex

Der SFV zu den Kriegsfeuerwehren

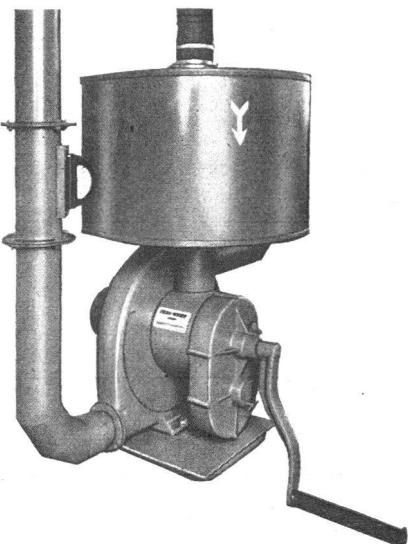
In der April-Nummer 1958 der «Schweizerischen Feuerwehr-Zeitung» wird soeben Bericht über die vorjährige Tätigkeit des Zentralausschusses des Schweizerischen Feuerwehr-Vereins erstattet. Es heisst darin u. a.:

Mit Bezug auf die Organisation und Ausbildung der Kriegsfeuerwehren stellt sich der Zentralausschuss nach wie vor auf den Standpunkt, dass den Kommandanten der Kriegsfeuerwehren, d. h. den Dienstchefs und deren Stellvertretern, eine Wegeleitung in die Hand gegeben werden sollte, damit diese darüber orientiert sind, welches die Tätigkeit der Kriegsfeuerwehren im Zivilschutz ist.

Dieser Hinweis zeigt die Wichtigkeit, welche der Schweizerische Feuerwehr-Verein seiner Behandlung der Angelegenheit der Kriegsfeuerwehren beimisst.

Kleinbelüfter für Luftschutzräume

(sog. Flex-Lüfter)



FEGA-WERK

AG ZÜRICH SA

Albisriederstr. 190, Telefon (051) 52 00 77



Der Eternit-Sandeimer

zur Brandbekämpfung gehört zur Ausrüstung der Hauswehr und des Zivilschutzes. Aus Asbestzement mit verstärktem Boden, ist er unverwüstlich, handlich und wirtschaftlich. Verlangen Sie Preisliste 14.7 bei der

Eternit AG, Niederurnen GL

Telefon 058 / 415 55